

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Bearbeiterverzeichnis . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis. . . . .	X
<b>A Kommunale Selbstverwaltung – eine Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>B Grundregeln der externen Kommunikation in der Kommune . .</b>	<b>5</b>
I. Bedeutung der Kommunikation . . . . .	5
II. Erscheinungsformen der externen Kommunikation. . . . .	5
III. Erfolgreiche externe Kommunikation in der Kommune. . . . .	6
IV. Aktive und reaktive Kommunikation. . . . .	8
V. Bedeutung der Online-Medien für die kommunale Kommuni- kation . . . . .	10
VI. Soziale Netzwerke und Trends . . . . .	11
VII. Kommunikation im Krisenfall . . . . .	16
VIII. Der Beitrag der Person zum Erfolg der Kommunikation . . . . .	17
IX. Maßnahmen gegen falsche oder diskreditierende Berichterstattung	18
X. Ausblick . . . . .	21
XI. Literatur . . . . .	21
<b>C Der Bürgermeister und sein Verhältnis zu Rat und Verwaltung .</b>	<b>22</b>
I. Der hauptamtliche Bürgermeister . . . . .	22
II. Der Bürgermeister und sein Verhältnis zum Rat . . . . .	25
III. Der Bürgermeister und sein Verhältnis zur Verwaltung . . . . .	29
IV. Stellung des Bürgermeisters im kommunalpolitischen Entschei- dungsprozess . . . . .	34
<b>D Der Rat und seine Mitglieder . . . . .</b>	<b>39</b>
I. Die Zuständigkeit des Rates . . . . .	39
II. Die Wahl der Ratsmitglieder . . . . .	44
III. Rechte und Pflichten der Ratsmitglieder . . . . .	45
IV. Formalien der Sitzung des Rates. . . . .	51
V. Die Bildung von Ausschüssen. . . . .	55
VI. Bildung und Aufgabe der Fraktionen . . . . .	58
<b>E Der Bürgermeister als Beamter . . . . .</b>	<b>61</b>
I. Begründung des Beamtenverhältnisses. . . . .	61
II. Inhalte des Beamtenverhältnisses . . . . .	63
III. Beendigung des Beamtenverhältnisses . . . . .	75
<b>F Die Beteiligung der Bürgerschaft am kommunalen Geschehen. .</b>	<b>80</b>
I. Einleitung . . . . .	80
II. Informelle Mitwirkung der Bürgerschaft . . . . .	80

III.	Gesetzliche Mitwirkungsmöglichkeiten seitens der Bürgerschaft .	85
IV.	Anregungen und Beschwerden, Einwohnerfragestunde, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid als besonders geregelte Möglichkeiten einer Mitwirkung . . . . .	87
V.	Bürgerschaftliches Engagement. . . . .	96
VI.	Zusammenfassung . . . . .	96
<b>G</b>	<b>Bauleitplanung in der Gemeinde.</b> . . . . .	97
I.	Grundlagen und Begriff der Bauleitplanung. . . . .	97
II.	Grenzen der Planungshoheit . . . . .	98
III.	Instrumente der Bauleitplanung . . . . .	99
IV.	Gesetzlicher Planersatz . . . . .	110
<b>H</b>	<b>Die Vergabe öffentlicher Aufträge</b> . . . . .	112
I.	Zweiteilung des Vergaberechts und Bedeutung der Schwellenwerte. . . . .	112
II.	Öffentliche Auftraggeber . . . . .	113
III.	Welche Aufträge sind auszuschreiben? . . . . .	114
IV.	Welche Verfahrensarten stehen zur Verfügung? . . . . .	115
V.	Tariftreue- und Vergabegesetz . . . . .	117
VI.	Inhouse-Geschäfte und Interkommunale Zusammenarbeit . . .	118
VII.	Organisation der Vergabe in der Gemeinde . . . . .	119
<b>I</b>	<b>Kommunaler Finanzausgleich</b> . . . . .	121
I.	Sinn und Zweck des kommunalen Finanzausgleichs . . . . .	121
II.	Die Ermittlung der Finanzausgleichsmasse. . . . .	125
III.	Allgemeine Zuweisungen. . . . .	128
IV.	Zweckzuweisungen. . . . .	133
V.	Kreise und Landschaftsverbände im kommunalen Finanzausgleich . . . . .	133
VI.	Die Beteiligung der Kommunen an den Lasten der Deutschen Einheit . . . . .	134
VII.	Reform des kommunalen Finanzausgleichs . . . . .	137
<b>J</b>	<b>Haushaltsrecht und NKF</b> . . . . .	139
I.	Einleitung . . . . .	139
II.	Rechtsgrundlagen. . . . .	140
III.	Haushaltsgrundsätze . . . . .	140
IV.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan. . . . .	143
V.	Das Haushaltssicherungskonzept. . . . .	144
VI.	Vorläufige Haushaltsführung . . . . .	146
VII.	Überschuldung. . . . .	147
VIII.	Rechnungsprüfung . . . . .	148
IX.	Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF) . . . . .	150
	<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	157